



° **The dramaturgy of the subject**, 10 Juni - 3 Juli 2009

Eröffnung  
9 Juni, 19:00 – 21:30

Projekt Kurator: Zeigam Azizov

Teilnehmende KünstlerInnen:  
Noah Angell  
Nick Gee  
Mattin

Diskussion: 9. Juni, 17:00 – 18:30  
Christian Kravagna und Zeigam Azizov mit Gülsen Bal

### **Close Up > Intro:**

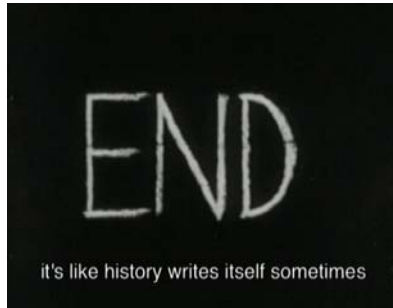
Das Projekt adressiert die «Krise» des Subjekts und untersucht Methoden, mit denen die zeitgenössische Kunst sich mit ihr auseinandersetzt. In der Rolle des Kurators sowie des Künstlers als Kurator werden drei KünstlerInnen mit jeweils unterschiedlichen Spezifikationen einen der Aspekte dieser Krise, entstanden aus dem Zusammenbruch des Spektakels, hinterfragen.

Im Zeitalter der globalen Überwachung zeigt sich das Spektakel als internalisiertes, sowie eine dramatische Verschiebung vom Spektakel zum Spektakulären, zur subjektiven Antizipation. Dies erzeugt auch einen Begriff des Spektakels durch das Spektakuläre bzw. durch innere Erwartungshaltungen oder Widerstände des Einzelnen. Aber es ist genau hier, wo auch der Konflikt zwischen Spektakel und Widerstand einsetzt.

Die Integration und Internalisierungen des Spektakulären, Erwartungen an die Repräsentation, werden nur entweder akzeptiert oder abgelehnt. Auf dieser Ebene, in dieser Konfliktsituation, findet die „Dramaturgie des Subjekts“ statt. Und diese richtet in diesem Fall ihren Fokus zunächst auf die kursierenden Ideen und Interpretationen, und zweitens auf die technologische (elektronische) Explosion im Sozialen.

Der Kontext der globalen Veränderungen, der dieser Konfliktsituation inhärent ist, offeriert diesem Projekt auch seinen Produktionsmodus, einen „threefold event“ aus zusammenhängenden Aktionen. Erstens durch die kursorische Kreuzung von Bedeutungen, Implikationen und Interpretationen, zweitens durch den Austausch im Realen. Dieser „threefold event“ enthält so sowohl die Produktion der Narration, ihren Transfer und Methoden und Möglichkeiten der (Fremd) Aneignung.

Noah Angell zeigt „meditations on violence“, basierend auf Maya Derens Produktion, Nick Gee Videos und Fotografien die künstlerische Produktion und Methoden der Aneignung thematisieren, Mattin hingegen arbeitet in erster Linie mit Video-Installationen.



production stills from  
**Noah Angell**

**Noah Angell** ist ein Filmmacher, der Abschnitte existierender Filme einem Prozess des drastischen Neu-Schnitts und der Manipulation unterwirft. Diese Arbeiten sind kurze Verschärfungen der Filmerfahrung, stellen das dem Medium zugrundeliegende Machtspiel bloß, enthüllen die wahre Natur verschleierte Autorität. Angell weitet den Filmschnitt über ihre untergeordnete Rolle hinaus und zeigt somit, dass scheinbar nicht zusammenhängende Bedeutungen gleichzeitig erzählt werden können – teilweise ein Prozess der Dekonstruktion, ein Neuschreiben historischer Skripten und teilweise ein neues kreatives Verfahren.

**Noah Angell** wurde 1980 in den USA geboren. Er lebt und arbeitet seit seinem Abgang von der Central St Martins College und University of Arts London 2006, in London.

**Nick Gee** arbeitet mit Formen der Produktion, Disffusion und Rezeption von Information der Gegenwart. Seine Fragestellung ist wie und wo die Kunstpraxis Gegenentwürfe des Erfahrenen produziert.



production stills from  
**Nick Gee**

**Nick Gee** Lebt und arbeitet in London und Paris. Er unterrichtet und arbeitet derzeit an einem Forschungsprojekt an der Goldsmith Universität London. Letzte Ausstellungstätigkeiten inkludieren: Time (E)Motion Studies, À chacun ses couleurs, Médiathèque de l'Arlequin, Villeneuve, Grenoble, organisiert von Daniel Buren. l'Espace d'art Contemporain Gustave Fayet, T(E)MS TV Djurdura, bar, Paris.(2003),WORKING TOGETHER, galerie ART & ESSAI, Rennes, Frankreich, DE[S]RÉGLEMENT protocoles en situation, galerie ART & ESSAI, Rennes, Frankreich.



production stills from  
**Mattin**

**Mattin**, ein baskischer Künstler, arbeitet in erster Linie mit NOISE und Improvisation. Seine Arbeiten verhandeln inhaltlich soziale und ökonomische Strukturen experimenteller Musik mit den Mitteln der Performance, Tonbändern und Text. Mit diesem zeitgenössischen Ansatz, hinterfragt er sowohl Natur und Parameter der Improvisation, und speziell Relationen zwischen der Idee der „Freiheit“, ihren Innovationen sowie etablierter Konventionen der Improvisation als „Genre“.

**Mattin** absolvierte mehrere Auftritte auf verschiedenen internationalen Festivals, wie: ad libitum, Warsaw, Sonorites, Montpellier, Densites, Fresnes en Woevre, Noise Festival, Ljubljana, Sonic Protest, Paris, Escena contemporanea,

Madrid, ErstQuake, New York, No Trend, London, What is music?, Australia, Avanto, Helsinki, Lieux Communs, Montreal, Ciberart y MEM, Bilbao, SKIF 7, St Petersburg & Moskau, Elektronikaldia, Donostia/San Sebastian.

mit freundlicher Unterstützung von:

BM:UKK

MA7, Interkulturelle und internationale Aktivitäten

## °Über uns

Öffnungszeiten: nach Terminvereinbarung, wenn nicht anders vorgemerkt – Eintritt frei



## Open Space

### Zentrum für Kunstprojekte

Lassingleithnerplatz 2

Wien 1020

Austria

(+43) 699 115 286 32

[office@openspace-zkp.org](mailto:office@openspace-zkp.org)

<http://www.openspace-zkp.org>

Mit dem **Open Space** - Zentrum für Kunstprojekte wird eine essentielle, nichtkommerzielle Einrichtung für zeitgenössische Kunst geschaffen, die das Ziel verfolgt, eine Modellstrategie für grenzüberschreitende und Regionen verbindende Projekte zu erarbeiten und weiterzuentwickeln.